

Im Testcenter: Neue Produkte

17-ZOLL-MONITOR



Bildschirm mit Lautsprechern



D1769 FA

Miro Displays, Braunschweig
Tel. 0531/3192454
<http://www.miro-displays.com>
Rund 1100 Mark

17-ZOLL-MONITOR



Deutlich sichtbare Geometriefehler



V1770 F

Miro Displays, Braunschweig
Tel. 0531/3192454
<http://www.miro-displays.com>
Rund 1000 Mark

17-ZOLL-MONITOR



Monitor ohne Netzschalter



V1770 T

Miro Displays, Braunschweig
Tel. 0531/3192454
<http://www.miro-displays.com>
Rund 1200 Mark

17-ZOLL-MONITOR



Durchschnittliche Bildqualität



Multisync E700

NEC, Ismaning
Tel. 01805/242521
<http://www.necd.de>
Rund 1400 Mark

Wie beim kleinen Bruder, dem D1570 FA, sind zwei Lautsprecher integriert. Der Monitor mit 28-Millimeter-Lochmaske hat eine sichtbare Diagonale von 40,6 Zentimetern und erfüllt die TCO-92-Norm. Die Bildqualität war mittelmäßig. Konvergenzfehler und Helligkeitsschwankungen hielten sich in Grenzen, der Schirm zeigte aber deutlich sichtbare Geometriefehler. Das Bild wirkte insgesamt unscharf. Die maximale Horizontalfrequenz beträgt 69 kHz, die Videobandbreite 86 MHz und die Wiederholrate bei der 1024er Auflösung 85 Hz. Das Bildschirmmenü ist einfach zu bedienen. Positiv: die separaten Tasten für Helligkeit und Kontrast. Die Leistungsaufnahme war mit 92 Watt sehr hoch. Miro gibt 36 Monate Garantie. Die Hotline (Tel. 0531/3192454) war nicht zu erreichen. Der Preis von rund 1100 Mark ist für die gezeigte Leistung zu hoch: das macht Platz 34.

BERNHARD WITTMANN

Dieser 17-Zöller besitzt eine flache Bildröhre mit Lochmaske (Punktabstand: 0,28 Millimeter; sichtbare Diagonale: 40,3 Zentimeter) und ist strahlungsarm nach TCO 92. Die Bildqualität bewerteten wir mit „befriedigend“: Wir fanden zwar nur leichte Konvergenzabweichungen, aber die Geometriefehler waren noch größer als beim D1769 FA. Die Helligkeit war über den gesamten Bildbereich sehr gleichmäßig verteilt. Die maximale Wiederholrate bei 1024 x 768 Punkten beträgt 86 Hz (Horizontalfrequenz: 70 kHz; Videobandbreite: 100 MHz). Einstellungen können Sie per Bildschirmmenü leicht ändern. Eigene Regler für Helligkeit und Kontrast suchten wir vergebens. Der Strombedarf war mit 79 Watt durchschnittlich. Sie bekommen 36 Monate Garantie. Die Hotline (Tel. 0531/3192454) konnten wir nicht erreichen. Der Preis von rund 1000 Mark ist günstig – Platz 20.

BERNHARD WITTMANN

Das dritte Miro-Gerät kam mit einer Trinitron-Bildröhre (Schlitzmaske mit 0,26 Millimeter Punktabstand) von Sony. Es hat eine sichtbare Bilddiagonale von 40,6 Zentimetern und trägt das TCO-92-Prüfsiegel. Das Bild war gut: Wir stellten nur leichte Konvergenz- und Geometriefehler fest. Der Schirm leuchtete gleichmäßig hell. Mit der Horizontalfrequenz von 70 kHz erreicht der Monitor bei der 1024er Auflösung eine Wiederholrate von 86 Hz. Die Bildmanipulation per Onscreen-Menü geht relativ schnell. Positiv: Es gibt separate Tasten für Helligkeit und Kontrast. Der Stromverbrauch lag bei 74 Watt – Durchschnitt. Negativ: Der Monitor besitzt keinen Netzschalter. Daher „zieht“ er immer mindestens 5 Watt aus der Steckdose. Miro leistet 36 Monate Garantie. Die Hotline (Tel. 0531/3192454) war nicht erreichbar. Der Preis von rund 1200 Mark ist angemessen: Platz 23.

BERNHARD WITTMANN

Der Multisync E700 ist mit einer Cromaclear-Bildröhre (Punktabstand: 0,25 Millimeter; sichtbare Diagonale: 39,5 Zentimeter) ausgestattet und erfüllt die TCO-95-Norm. Die Bildqualität war durchschnittlich: In keinem Testkriterium (Konvergenz, Geometrie und Helligkeitsverteilung) zeigte der Monitor besondere Schwächen oder Stärken. Der Hersteller nennt als maximale Wiederholrate 100 Hz bei der 1024er Auflösung (82 kHz maximale Horizontalfrequenz). Das Bildschirmmenü ist anfangs etwas gewöhnungsbedürftig; die Einstellungen lassen sich dann aber schnell und einfach vornehmen. Eigene Regler für Helligkeit und Kontrast fehlen. Der Stromverbrauch war mit 86 Watt etwas hoch. Die Garantiezeit beträgt 36 Monate. Die Hotline (Tel. 01805/242523) war kompetent, aber manchmal schwer zu erreichen. Der Preis von rund 1400 Mark ist in Ordnung: Platz 19.

BERNHARD WITTMANN ►